

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **91/92 (1928)**

Heft 22

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

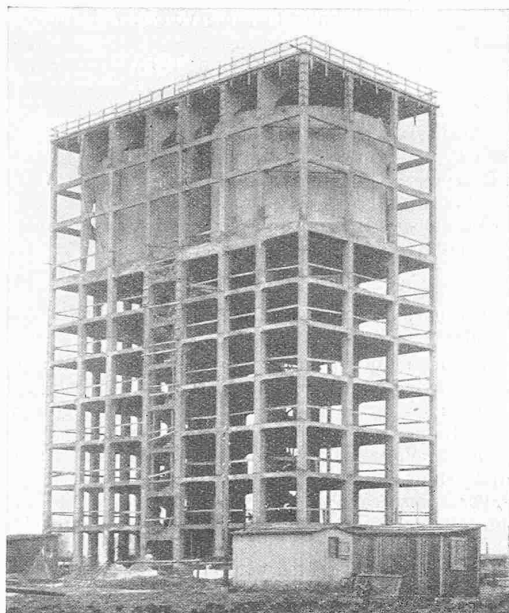


Abb. 2. Eisenbeton-Gerippe des Wohn-Wasserturmes.

bühler (Bern). Eine Summe von 8500 Fr. ist dem Preisgericht zur Erteilung von vier Preisen zur Verfügung gestellt. Bezüglich des Bauauftrags behält sich das Baudepartement freie Hand vor; sollte der Verfasser des in den ersten Rang gestellten Entwurfes nicht mit der Ausführung betraut werden, so erhält er eine Zusatzprämie von 2500 Fr. — Verlangt werden: Lageplan 1 : 500, sämtliche Grundrisse und Fassaden, sowie die zum Verständnis nötigen Schnitte 1 : 200, ein erläuternder Bericht. Varianten werden nicht berücksichtigt.

Städtisches Altersheim in Zürich. (Band 91, S. 53). Zu diesem Wettbewerb sind 82 Entwürfe eingegangen. Das Preisgericht wird am 5. Juni mit seiner Arbeit beginnen, worauf die Projekte in der Aula des Hirschengraben-Schulhauses zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt sein werden.

Preis ausschreiben.

Vorschläge für die Dämpfung des Strassenlärms. Das Kuratorium der Zusatz-Stiftung zu Zeitlers Studienhaus-Stiftung, Berlin, schreibt u. a. die folgende Preisaufgabe aus: Der grossstädtische Strassenverkehr schädigt die Bewohner empfindlich durch seinen Lärm. Mit Hilfe des Schallmessers von Barkhausen ist es möglich, die Stärke der einzelnen Schallquellen zu bestimmen. Eine solche Bestimmung ist auch schon durch unmittelbare Beobachtung möglich. Es sind die stärksten und störendsten Lärmquellen zu ermitteln und Vorschläge zu machen, wie man den Lärm dämpfen kann. Als Beispiel seien folgende Geräusche genannt: Lärm der Strassenbahnwagen infolge Erschütterung der Wagen, desgleichen infolge Radreibung in Geleisekrümmungen, Erschütterung der Autobusse und Automobile, Lärm durch ungenau arbeitende Motor- und Getriebeteile, Motorräderauspufl und -getriebe, Warnungssignal, Müllabfuhrwagen, Umstürzen der Müllkästen, Ausschreiben der Zeitungshändler. — Als Preis für die Arbeit sind 800 RM. ausgesetzt. Einlieferungstermin ist der 1. Dezember 1928. Der Wettbewerb ist für jedermann offen.

Literatur.

Innenräume. Herausgegeben im Auftrage des Deutschen Werkbundes von *Werner Gräff*. Untertitel: Räume und Inneneinrichtungsgegenstände aus der Werkbundaussstellung „Die Wohnung“, insbesondere aus den Bauten der städtischen Weissenhofsiedlung in Stuttgart. Grossquart 164 Seiten, 185 Bilder. Stuttgart 1928. Akad. Verlag Dr. Fr. Wedekind & Co. Preis in Ganzleinen M. 8,50.

Das Buch leidet, wie so viele deutsche Architekturpublikationen, an einer sonderbaren Papier-Inflation, die nicht ganz den Werkbund-Qualitäts-Idealen entspricht; kleine bis winzige Bildchen

schwimmen auf grossen leeren Seiten, wodurch sie unruhig und noch kleiner erscheinen; dabei wäre das Thema einer bildlich besseren Darstellung durchaus wert gewesen. Trotzdem ist es eine Erfrischung in diesem Buche zu blättern, denn aus den verschiedenen mehr oder weniger geglückten Möbeln und Zimmereinrichtungen spricht ein so einheitlicher Wille zur Klarheit, ein so sauberes Bemühen, sich aller Kinkerlitzchen zu entledigen, dass man sich darüber nur freuen kann. Eine Reihe recht guter Propaganda-Aufsätze über das Thema Möbel und Raum schliesst den Band; ihre Verfasser sind Le Corbusier, Josef Frank (mit Behauptungen, die befürchten lassen, dass Wien allmählich zum Naturschutzpark für „Gschinas“ und abgelebte Dekorations-Ideen wird), Mart Stam, Marcel Breuer, Erna Meyer und andere. P. M.

Die Baukontrolle beim Gussbeton. Ein Taschenbuch für die Baustelle, von Dipl. Ing. *Oskar Spetzler* und Regierungsbaumeister *Helmut Möhle*, Ruhrverband, Essen. Mit 33 Abb. Berlin 1928. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. M. 2.60.

Diese Broschüre behandelt sämtliche bisher für die Baukontrolle beim Gussbeton bekannten Massnahmen. Wenn auch die Einrichtung von Baulaboratorien, wie sie bei der Ausführung unserer grossen Talsperren üblich waren, für kleine und mittlere Betriebe, der Kosten wegen nicht immer in Betracht kommen kann, so ist es doch möglich, auf Grund der vorliegenden Druckschrift auch für kleinere Betriebe eine beschränkte, aber zweckmässige Auswahl der allernotwendigsten Untersuchungsgeräte zu treffen. Das Buch eignet sich seiner knappen, aber doch klaren Darstellung und des leicht verständlichen Inhaltes wegen ganz besonders für den Gebrauch auf der Baustelle. Es kann allen auf dem Bauplatz tätigen Ingenieuren, Technikern und Aufsichtsorganen, die mit Betonarbeiten zu tun haben, aufs Beste empfohlen werden. W. Morf.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten.

Schweizerische Eisenbahn-Statistik 1926. Band LIV. Herausgegeben vom Eidg. Post- und Eisenbahndepartement. Bern 1928. Zu beziehen bei diesem Departement. Preis geh. 5 Fr.

Der Einfluss der Dampftemperatur auf den Wirkungsgrad von Dampfturbinen. Von Dr. Ing. *Arthur Zinzen*. Mit 34 Abb. Berlin 1928. Verlag von Julius Springer. Preis geh. 6 M.

The Calendar of the London School of Economics and Political Science (University of London) for the Thirty-Third Session 1927—1928. London, W. C. 2, Houghton Street, Aldwych. Ein eingerichtetes Siedlungshaus. Von *Franz Schuster*. Frankfurt a. M. 1928. Verlag von Englert & Schlosser.

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.

Dianastrasse 5, Zürich 2.

Schweizer. Verband für die Materialprüfungen der Technik.

19. Diskussionstag

Samstag, 9. Juni 1928 in Zürich.

Beginn 10.15 Uhr, im Auditorium I der E. T. H. Schluss 18.15 Uhr.

TRAKTANDEN:

Vormittag 10.15 Uhr: „Versuche zur Klärung der Frage der Bruchgefahr spröder Körper. Marmor, Zement, Zementmörtel, Beton, Gips, Porzellan, Kunstharz“. Referenten: Prof. Dr. *M. Roß*, Direktor der EMPA, und Dipl. Ing. *A. Eichinger*, wissenschaftlicher Mitarbeiter der EMPA, Zürich.

Nachmittag 14.15 Uhr: Diskussion.

15.30 Uhr: „Die Bedeutung der Textilprüfung in der Schweiz“. Referent: Prof. Dr. *J. Jovanovits*, Dir. der Schweizer Versuchsanstalt für Textilindustrie, St. Gallen.

16.45 Uhr: Diskussion.

Jedermann, der sich für die Fragen des Materialprüfungswesens interessiert, wird zur Teilnahme höflich eingeladen.

Der Präsident des S. V. M. T.

MITTEILUNGEN DER VEREINE.

S. I. A.

Sektion Bern des S. I. A.

Protokoll der Hauptversammlung

Samstag, den 21. April 1928, 20¹/₄ Uhr, im Bürgerhaus Bern.

Vorsitzender: Präsident W. Hünerwadel, Kantonsgeometer. Da nur 36 Mitglieder anwesend sind, ist die erste Versammlung nicht beschlussfähig; nach kurzer Unterbrechung eröffnet der Präsident um 20.40 Uhr die zweite Hauptversammlung, die gemäss Statuten nunmehr beschlussfähig ist. Die vorliegende Traktandenliste wird genehmigt.